

Meilen Beat Oggenfuss in der Galerie «relate art»

Verwandlung ins Bild gerückt

«just in between Nr. 2» heisst die Ausstellung des Zürcher Künstlers Beat Oggenfuss, die derzeit in der Galerie «relate art» in Meilen läuft.

Der römische Dichter Ovid schrieb, vermutlich ab 1 n. Chr., sein in Hexametern verfasstes mythologisches Werk über Metamorphosen. Die 250 Verwandlungsgeschichten beginnen mit der Entstehung der Welt aus dem Chaos und führen bis zur Vergöttlichung Caesars. Angeregt durch diese Erzählungen und den Roman des österreichischen Schriftstellers Christoph Ransmayr «Die

letzte Welt» arbeitet der Zürcher Künstler Beat Oggenfuss seit 1999 an einer Serie von Ölbildern, Zeichnungen und Monotypien. Im Vordergrund steht das Prinzip der Verwandlung selbst und nicht eine Adaption der Dichtungen Ovids.

Entstanden sind nun grossformatige Arbeiten aus jeweils 100 bis 150 einzelnen Bildelementen. Diese im Tiefdruckverfahren hergestellten Felder stehen, je nach Dichte und Intensität der Druckfarbe, in ständig sich verändernden Beziehungen zueinander. Die Augen erfassen einige der Felder, je nach Empfinden des Betrachters hellere oder dunklere, werden weitergeleitet, um sich dann aber in der Fülle der Linien zu ver-

lieren. Erst bei längerem Hinsehen fügen sich die Felder zu einer Einheit, lösen sich jedoch alsbald wieder auf und setzen sich neu zusammen.

Beat Oggenfuss, 1966 in Zürich geboren, besuchte die Schule für Gestaltung in Zürich und die Ecole Nationale Supérieure des Beaux Arts in Paris. An zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland wurden seine Arbeiten gezeigt, so auch in Brüssel, München und Leipzig. Die neuesten Werke sind am Samstag, 13., und Sonntag, 14. Mai, jeweils zwischen 11 und 18 Uhr in der Galerie «relate art» in Meilen zu sehen. (e)

Die Galerie «relate art» befindet sich an der Seidengasse 51 in Meilen (043 844 09 80).

